

Dennertag und Samstag.
Dennertag und Samstag.
Erbannementsprets pro Duarla
bei der Poft abgeholt IS Sesburch unjere Boten oder durch die
poft in's Dous geliefert i Mant.

Möchentl. Gratisbeilage : 21. 6tfelt

für das Rrng- und umfaffend bie Ronigt. Bohr-Brengfiaufen



Rannenbäckerland

Amstogerichts-Bezirte und Belters

Annahme son Inferaten bei 3. 2., Sinto in Ransbad aufmann Britamaren in Bitges

Juferatengebaby 15 Cfg. Leine Beile sber berm Runs

General-Anzeiger den Westerwald.

wen leibe

en

huce

apla

no !

fter:

341

enba

er 26

Jr.

Fernfpreder Rr. 90,

Sohr Dienstag, ben 28. Marg 1916.

40. Jahrgang

Das Bezirksblatt

roffet ab 1. April :

Bei der Woft beftellt

Bierieljabrlich Dart 1.20. monatlich 40 Pfennig,

ies In Sohr-Grenzhausen, Silgert und Nachbarorten, wird bas Abonnement von jeht ab burch unsere Boten neonatlich erhoben.

Bezugspreis monatlich 40 Pfennig. Bir bitten um recht gabireiches Abonnement.

Gefchäfteftelle des Bezirksblatt.

Bekanntmachungen.

Unordnung!

Zur Regelung des Verkehrs mit Butter, Margarine und Fett.

Muf Grund ber §§ 8 ff ber Befannimadung fiber ben Bertebr mit Butter vom 8. Dezember 1915 (R. G. BI, G. 807) mirb fur ben Umfang ber Gemeinbe Sahr folgenbes

§ 1. Bom 2. April 1916 ab werben Butter, Dargarine fowie Bette aller Art nur gegen bie vom Burgermeifter abjugebenben Butterfarten verabfolgt.

Bu § 1:

Der Butterverteilung unterliegt:

a) Die Butter, bie von ber Bentral-Ginfaufsgefellichaft ber Gemeinbe Bobr überwiefen wirb,

b) Die Butter, bie gum Zwede bes gewerblichen Bertaufs aus bem Intanbe bireft nach Sobr eingeführt wirb.

§ 2.

Die Butterfarien werben fur einen Beitraum von 4 Boden ausgegeben. Tag und Stunbe fowie Musgabestelle werben rechtzeitig ortsublich befannt gemacht.

Die Gemichismenge, auf welche bie Bejugetarte lautet, barf pro Ropf ber Bevolferung wochentlich folgenbe Cabe nicht überichreiten :

a. Butter allein b. Butter und Margarine 180

Rinber unter 2 Jahren find bom Butterbezuge auf-

§ 3. Die Butterfarte bient nur als Ausweis gum Rauf, gemagrleiftet beshalb teinerlei Bezugerecht auf eine bestimmte Butter ober Fettmenge überhaupt, gibt vielmehr ein Anrecht nur infoweit, als Butter ober Feit vorhanden ift. Die Buttertarte enthalt eine Angahl Abfchnitte, die mit

Galfigfeitsbauer verfehen finb. Beber einzelne Abichnitt gibt mit vorftebenbem Borbehalt bas Anrecht barauf, in bem auf bem Abianitt bezeichneten Boden einmal eine naber gu bestimmenbe Menge Butter, Margarine ober gett aller Art

Musnahmen fonnen im Rotfalle burch ben Burgermeifter Bugelaffen merben.

für verloren gegangene Butlertarten wib fein Erfas

Richt verwenbete Abfdnitte abgelaufener Bochen find ungulitig.

Beim Gintauf von Butter, Margarine ober Tett ift bie Butterfarte vorzuzeigen. Der Bertaufer bat bie jeweiligen Bodenabidnitte abzutrennen und in Empiang zu nehmen. Er barf Butter, Margarine ober Fett höchftens in berjenigen Renge abgeben, die für jeben Abichnitt burch ben Burgermeifter für die beir. Woche festgeseht ift.

Die butter- und fettfuhrenben Gefcafte finb perpflichtet, someit ihr Borrat reicht, an jeben Borzeiger einer Butterlarte, gleichoiel ob er regelmäßiger Runbe ift ober nicht, Butter, Margarine ober Bett gegen Bargablung zu verabfolgen.

Saushaltungsvorstänbe jeber Art, die Butter, Margarine ober Beit aus Orien außerhalb bes Gemeinbebegirts Sobr jum Berbrauche beziehen, find verpflichtet, bie eingeführten

Mengen binnen 24 Stumben nach bem Empfange beim Burger: meifter mabrend ben Dienftftunben angugeigen, Comeit bie ein: geführte Menge gang ober teilweise berfenigen Menge entfpricht, diebem Baushalt auf Grund feiner Butterfarten laut Be- tanntmachung bes Burgermeiflers (§ 4 ber Anordnung) fur bie verfloffene Boche guftanb, barfen Butterfarten nicht verwandt weiben. Die bem Saushalt gugeteilten Butterfarten merben burch bie Ausgabeftelle um bie berfenigen Gettmenge entfprechenben Abichnitte verminbert, bie an Gett eingesubit morben ift. Bu biefem Bmede find bie Butterfarten mit ber Angeige bem Burgermeifteramt burch ben Saushaltungs. porftand vorzulegen.

Rumiberhandlungen merben mit Befangnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart beftraft.

Dieje Anordnung tritt mit bem 2. April 1916 in Rraft. Bobr, ben 27. Dag 1916. Dr. Arnolb, Bargermeifter.

Cinladuna!

Ponnerstag, ben 30. Märg cr. Nachmittags um 51/, Ihr findet auf bem Bargermeifteramte eine

Sigung der Gemeindevertretung

flatt, gu welcher ich bie herren Gemeinbeverorbneten unb Gemeinberate bierburd mit bem Sinweife einlabe, baß bie Richtericienenen fic ben gefagten Beichluffen gu unter-

Tageborbnung:

1. Prüfung ber Erganjungemablen vom 13. Marg er. aur I. und III. Abteilung ; 2. Erbabung bes Gaspreifes;

3. Fefiftellung bes Boranichlages für bas Rechnungejahr 1916.

Bobr, ben 24. Mara 1916. Dr. Menolb. Burgermeifter.

Camtliche bem Beere ober ber Marine angeborenben Berfonen, bie fich jur Erholung (wegen Rrantheit ober aus anberen Grunden) bis über ben B. April hinaus auf Arlaub befinden, haben fid am freitag, ben 81. Mary pormittags auf bem Burgermeifteramte gu melben.

56br, ben 28. Mara 1916.

Der Burgermeifter: Dr. Arnolb.

Muf Brund bes § 12 ber Befanntmachung über bie Errichtung von Breisprufungsftellen und bie Berforgungsregelung bom 25. Cept, 1915 wirb mit Buftimmung bes Beren Regierungsprafibenten in Biesbaben für den Unterwesterwaldfreis solgendes verorbnet:

Die Abichlachtung von Milchtuben jeden Alters ift verboten. Ausnahmen von biefem Berbot tonnen nur in gang besonderen gallen von mir gugelaffen

Der Bertauf von Dilchtühen jeden Alters an Denger und Sanbler bebaif ber vorherigen Genehmigung

Bullen im Alter unter 31/2 Jahren beburfen gur Abschlachtung ber Genehmigung bes Lanbrate.

Die Abichlachtung von Farien (Rinber, bie noch nicht gefalbt haben) im Alter unter 11/2 Jahren ift berboten. Musnahmen von biefem Berbot tonnen uur in gang befonberen gallen von mir gugelaffen merben.

Die Abichlachtung bon weiblichen Ralbern ift verboten. Beiter ift verboten bie Abichlachtung von mannlichen Ralbern unter 100 Bfund, bei mannliden Ralbern ber Beftermalber Raffe unter 80 Bfund.

Musnahmen von biefem Berbot tounen nur in gang befonberen Gillen von mir gugelaffen merben.

Untrage um Erteilung von Genehmigungen ober um Bewilligung von Ausnahmen find burch bie Ortspoligeis beborben, bie fich bagu gutachtlich gu außern haben, bem Lanbratsamte einzureichen.

\$ 5.

Butwiderhandlungen gegen vorfiehenbe Berordnung werben gemaß § 17 ber oben bezeichneten Befunnimachung mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder mit Geld. ftrafe bis gu 1500 Mart beftraft.

Der Borfibenbe bes Rreifausfouffet. Bertud. Lanbrat.

Borftebenbe Befanntmadung wird mit bem Bemerten veröffentlicht, bag fur trachtiges Rinbvieb ein allgemeines Schlachtverbot burch Berordnung vom 26. August 1915 bereite erlaffen ift.

5 dor, ben 27. Mary 1916.

Dr. Arnold: Bargermeifter.

Provinzielles und Bermifdtes.

Montabaur, 27. Marg. Geftern traf, wie mir horen, bie amtliche Melbung hier ein, bag bie Berlegung bes 2. Erfat-Bataillons Inf.-Regt. 81 von Gelnhaufen nach Montabaur und Wirges nicht ftattfinbet. — Das Lanbsturm-3nf.-Ausb.-Batl. Montabaur (XVIII 49) wirb, wie bereits befannt, mit Birfung vom 31. b. DR. aufgeloft.

Montabaur, 26. Marg. Jofeph Reuroth aus beilige nroth erhielt am 11. Marg bas Giferne Rreug 2. Rlaffe für besonbere Tapferteit vor bem Beinbe. Derfelbe ift Munitionsfahrer bes . . . Fugartillerie : Regts. und hat bei Berbun im vollften Granatfeuer feiner Batterie Munition augefahren, fobag baburch bie feinbliche Batterie jum Schweigen gebracht murbe.

Raffau, 22, Marg. Die Stabtver waltung hat von ben Canbwirten ber umliegenben Orticaften mehrere hunbert Beniner Speifetartoffeln angetauft und biefe an bie biefigen Ginwohner je nach Bebarf abgegeben. Auch Gier bis gut 10 Stud an eine Familie, bas Stud gu 14 Bjennig murben von ber Stabtvermaltung an bie Bewohner verlauft.

Mus Raffau, 16. Darg. Geit Rriegsaubbruch haben fic bie Bilbidimeine berart vermehrt - und jugleich fo flarten Flur= und Felbschaben angerichtet -, bag in Raffatt und am Rhein von ben Lanbratsamtern und Regierungsprafibenien besonbere Berfügungen ju rafderem Abichug ber Bildichmeine erlaffen murben. Die Schwarzlittel haben fich befonbere in ben westlichen Teilen bes Untertaumustreifes ftarf permehrt.

- Der Stand ber Winterfaaten wird in ber labn= gegenb, int "Solbnen Grund", im "Canbden", im Rieb, in bem Daine und Ringigtal als ein erheblich befferer begeichnet,

als er im Borjahre und 1914 gewesen. Gestern nachmittag zwischen 4', und 5 Uhr entlud sich hier ein hestiges Gewister. Daoei schlug ein Blit in die Kirche ein, wodurch ber Turm, die Uhr, die Treppen und fast samtliche Fenster beidabigt murben. Much bie Ferniprechleitung murbe geftort.

Friebrichs fegen, 23. Marg. Ginen raffinierten Gaunterftreich führten am Sonntag, ben 19. b. M. zwei junge Leute von Coblenz aus. Gin junger Rann aus Ems, ber mit bem Fahrrab swifden Dieblen unb Friebrichsfegen fuhr, murben von beiben angehalten mit ber Bemertung, fie wollten einmal ein bischen rabsahren, und übergaben ihm solarige einen Spazierstod. Rach Ginrvilligung entfernten sich die beiben eiligst in der Richtung nach Oberlahnstein, um nicht mehr nachzutommen. Der mit dem Fabrrade gerade hier anwejenbe Genbarmeriemachtmeifter Derg aus Dberlahnftein tonnte fofort bie Berfolgung aufnehmen; es gelang ihm, por Oberlahnftein beibe festgunehmen. Ge ftellte fich nun noch heraus, bag ber übergebene Stock auch nicht ihr Eigenium mar. Gie wollen biefen auf ber Cour gefunben

"Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterland !"

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders und Onkels, sowie für die schönen Kranzspenden, sagen wir allen unsern in nigsten Dank.

Familie G. A. Helten.

Grenzhausen, den 28. März 1916.

Im toten Verdun.

Der deutsche Angriff auf Berbun hat die Stadt mit einem Echlage aus einem tätigen, bon frifdem Leben erfüllten Orte in eine Statte ber Debe, ber Berlaffenheit und des Schweigens berwandelt. Wie schwer die jungften Greigniffe bes Rrieges auf Berbun laften, geht aus einer Schilderung berbor, die bon ber frangofifchen Front frammt. "Alls ich 6 Bochen bor Beginn der bentschen Offenfibe nach Berbun tam, lebten bie Burger ber Stadt in hoffnungefrober Gemutsberfaffung und im Gefühl allgemeiner Sicherheit. Deute gibt es in gang Berdun über-haupt nur noch brei Zivilpersonen, die es gewagt haben, in ber bombarbierten Etadt ju berbleiben. Der Gafthof, in dem ich bei meinem legten Aufenthalt übernachtete, ift swar noch ziemlich unbersehrt, boch sein Anbau wurde burch eine ichivere Granate in Splitter und Staub verwandelt. Das Raffeebaus gegenüber wurde bon mehreren Gefchoffen getroffen, die fein Gifenbach in phantaftifche Beben gerriffen haben. Die Kathebrale ift mit Ausnahme einiger Fenftericheiben gang geblieben. Die Etrafien find völlig leer und verwaift, die Fenfterläden der meiften Daufer find geichloffen. Rur hier und ba hort man das Schreien eines bei ber überfturgten Flucht ber Bewohner gurfidgelaffenen Saustieres, bas zu langfamem Sungertode perdammt ift. Biele Gehöfte find durch Explofingefcoffe für alle Beiten bernichtet. Manchmal fieht man in all der Berwiftung einen Pfeiler, ein Ornament ober eine Eteinfigur, die auf unerflärliche Beife beil geblieben find. Dieje zerichoffenen Bohnungen und Warenlager werben bon Gendarmen bewacht, um Planderungen gu berhilten, ba die meisten Wohnungen in der Gile gar nicht geschloffen worden waren. Turch das Fenfter eines offenen Saufes erblidt man noch einen für feche Berjonen gebedten Tijd: die Blatten find noch halb, die Jamilie eft berschwunden. Aepfel und Apfelfinen liegen noch auf den Tellern. Ueberall erblicht man Debe und troftloje Berlaffenbeit. Tote Saufer in ben toten Strufen einer toten Etabt, beren Trimmer bon eifrigen Rinematographen aufgenommen werben, die die einzigen Befucher diefer gerfchoffenen Biertel find (Ctr. Bin.)

Rundschau.

Weftlicher Kriegsfcauplas. Bas wir erreichen wollen und auch werben, das ift bie Beftegung ber feindlichen Armee, nicht ber in Berbun, fonbern ber um biefe und zwar im weiteften Umfange ftebenben Truppenmaffen. Auf diefem Wege find wir. Geit über einem Monat unternahmen bie Frangofen im Rampfraum um Berbun feine großere Offenfibe, um die Angreifer in die Ansgangsstellungen gurudzuwerfen. Das wechselseitige Borarbeiten auf unferer Geite, immer weit umgreifend, berbinnt die Rraftbribe ber frangofifchen Refervefraft. Es givingt fie, ihre Infanterie bauernd auf der Lauer in borberfter Linie zu laffen, germurbt fie dadurch moralisch und phhifich, weil fie mehr bem die unferige bem berbeeren-

ben Artilleriefeuer ausgeseht ift. Defiliger Kriegsfcanplas.

Es ift eigentumlich, bag ber Ruffe aus bem Berlauf bes Krieges immer noch nicht gelernt hat, bag er mit ber Birfung ber Maffen boch nicht gegen unfere überlegene Führung aufzukommen vermag. Es ift faft, als ob es thm unmöglich fei, bon ber altgewohnten Taftit abgutommen. Uns kann es ja nur recht fein, wenn die Ruf-fen hier auch ihr neu aufgestelltes Seer wieder verbluten driet males rated or and derive

:: Silfe! (Ctr. Bin.) Bie ber "Matin" aus Marfeille melbet, tommen mit jedem Dampfer aus bem fernen Orient neue Kontingente bon Tonkinesen ober Annamiten an, um in frangofifchen Fabriten Bertvendung gur finden. Soeben find auch Kabylen aus Mgerien, jowie Madagaffen mit der gleichen Bestimmung eingetroffen. In Marfeille follen 150 Baraften gur Beherbergung diefes bunten Boltergemisches erbaut werben.

Europa

3) Frantreich. (Ctr. Bln.) Der Rriegsberichterftatter des "Jorurnal de Geneve" führt aus, daß die Teutichen in der Champagne langfam, aber ficher aufebnliche Erfolge erringen. Ge fei Beit, daß man ben Ereigniffen in der Champagne endlich eine erhöhte Bedeutung

? Rugland. (Ctr. Bln.) Dehl- und Früchtepreife übertreffen ungefähr um das Loppelte die Friedenspreise. Die Preise bon Bohnen und Gulfenfruchten find noch hober infolge ber Berfolgung ber bort angesiebelten beutschen Rolonisten, die ben Gemufebau befonders pflogten. Infolge Gemusemangels find die Preise um das Treisache erhöht. Ter Mangel an tegtilinduftriellen Gegenftanben macht fich fühlbar. Für beffere Leinenwaren werben, wenn fic überhaupt noch erhältlich find, Liebhaberpreise gezahlt,

grobere Stoffe beginnen auch au fehlen.

- Defterreich ungarn. (Etr. Bln.) Es ift im Ariege alles anders gekommen, als es erwartet wurde, und fo tit auch ber Rupitalbilbungsprozes in geradezu phanominaler Beije bor fich gegangen. Ter Krieg hat in geradezu fabelhafter Urt neue Bermogen geschaffen mid durch ben Umftand, daß die Monarchie in ber Lage war, alle Bedürfniffe für die Kriegführung im eigenen Lande ju beden, bielfach den Induftrien überreiche Beichäftigung geboten und baburch bewirft, bag die Erträgniffe der Aftienbesiper zu einer noch niemals dagewesenen Sohe gelangt find. Wenn auch ein nicht unansehnlicher Teil dieser Jufallsgewinne durch die bevorsiehende Ariegsgewinnfteuer dem Staate wieder gufliegen wird, fo berbleibt doch ein immer fehr in die Bagichale fallender Reftzewinn für die Gesellschaften baw, für die Aftionäre.

? 3 talien. (Ctr. Bln.) Man ift wegen der öfterrei mijden Borftoje an der italienifden Front febr nerbos und es ift tein Bufall, bag gerade jest die italienische Regierungspreffe, wie auch Caborna bei feinem Barifer 3n. terbiel bon den ungeheuren Anftrengungen Staliene fpricht.

1) Briechenfand. (Gir. Bln.) In den Artillerie tampfen an der mazedontich-griechischen Grenze find Borboten irgendwelcher größerer Unternehmungen, wenigstens vorläufig nicht gu erfeben. Bo die beiben Barteien fo nabe aneinanderfteben, ba find follieglich Ranonaben und Patrouillenfampfe unbermeiblich.

fünfhundert neue Millionare!

Die Biffer icheint gar nicht verbluffenb. Man muß fich eben vorstellen, welch enormer Berfehr und Sandelsbetrieb notwendig ift, um biefe neuen Gelbariftofraten gu ichaffen. Man nimmt an, daß zwei Milliarden Dollar ben ameritanischen Martien bisher ichon gugefloffen find. Tie Bulberfabrit Tu Bont hat im Oftober 1915 Lieferungeberträge in Sohe von einer Milliarde Gres. abgeschlossen, ihren Aftionären hat dieses Unternehmen 200 Prozent Dividende bezahlen können. Du Bont Kompagnic bat jest fünf riefige Fabriken im Betrieb. Um jede bon ihnen haben sich gange Arbeiterftädte gebildet, die in fürzester Zeit aus bem Boben emporgewachsen find. Die Löhne und Gehalte erreichen monatlich die Höhe von 4,5 Millionen Fres., einzelne geschiefte Arbeiter beziehen Tageslohn von 60—80 Fres. Lie Tagesproduktion der Du Pont-Fabriten beträgt nicht weniger als 920 Pfund Bulber. Lie Fabrit bon Carneys Point erzeugte Tag für Tag 173 000 Pfund rauchlosen Bulbers. Die Gestehungskoften fiellen fich auf ungefähr 1,50 Fres. für bas Bfund, bas dann um 1 Dollar (über 5 Fres.) berkauft wurde. Es wurde alfo täglich der hibiche Betrag von 1 600 000 Free. berbient.

Borfichtiger.

In jungfter Beit werben bie Auftrage, Die bor einem halben Jahre so mächtig anschwollen, etwas seltener. Die Ententemachte bieten alle. auf, um felbft bas notwendige Kriegsmaterial erzeugen konnen. Seute wird von den Engländern und ihren Berbundeten nicht mehr jeder beliebige Breis bewilligt; die Auftraggeber prüfen die Koftenbor anschläge und "handeln". Die Phantafiepreise für Munitionelieferungen icheint borlaufig menigftene borbei gu fein. Man würde aber fehlichlagen, wenn man aus ben Berhältniffen auf bem Munitionemarkt ben allgemeinen

Schlief gichen wollte, baf jeber Groventiefenant Un men berbienen muß. Ge gibt auch biele, bie ihr Ge folden Spetulationen berloren. Go buften einige Bi handler Beträge bis zu einer Million ein. Ten b tenbften Ruben von allen Induftrien hat Die Stable marbe gung aus bem Beltfrieg gezogen. Die Bereinigten beit produzierten im Jahre 1901 erit 11 Millionen nen Stahl, heute hat die Produttion die Sohe von 40 lionen Tonnen erreicht. Die industrielle Sochkonfun hatte gange Bolfermanberungen gur Folge. Die 2 arbeiter jogen gu Sunberttaufenben in bie Stabte, bort als gabritarbeiter lobnendere Beschäftigung gu tete ben. Co ftieg jum Beispiel Die Einwohnerzahl ber o Bridgebort bon 90 000 auf 140 000. Detroit erhieft einem Jahr einen Buwache bon 82 000 Ginwohnern fech gahlt nun beren 682 000. Biele Leute, Die im "Reis geschäft" tätig find, find gwar beute noch nicht Milliowiffen aber genan, daß fie es bald fein werden, wenn nen li ein balbiger Griebe bie Spefulationen gerftort. (Str. Bla :)

Amerikanilche Sorgen.

Die Amerikaner haben ihre megikanischen Gorgen zwal unerwartet schnelle Borrücken der amerikanischen Gen ; ditionstruppen in Meriko bei der Berfolgung Billas dl a die Frage, ob die amerikanische Regierung die Erle ab nie jur Benuhung ber megifanischen Gifenbahnen fir ber Berpflegungsnachschub ber ameritanischen Truppen eite Ge gum herborstechendsten Zuge ber Lage in Mexiko gemeckör Ameritanische Kenner bes Landes, in welches die ammen tanifchen Truppen jest eindringen, berfichern, es fei folo gebieterische Rottvendigfeit, daß bie Gifenbahnen ben gaurch rifanern für ihren Rachicub gur Berfügung ftanden. Gr. 8 ranga aber hat auf das amerifanische Ersuchen wegen und nutung der Eisenbahnen mit der Bitte um bollftandie?) Auskunft darüber geantwortet, welches denn die gena eine Bitniche bes ameritanischen Rriegsamtes feien; bieje greig tunft foll erteilt werben. "Bafhington Dispatch" me en b daß eine Beigerung Carrangas auf das Ersuchen ber gren einigten Staaten die Operationen ber ameritanischen I emfa pen erschweren würde, während eine Gewährung von einerer erheblichen Teil bes ameritanischen Bolfes ftart misteriolg ftanden und durch Carranzas Feinde ausgenunt went Ver würde. Man ist in Washington überhaupt nicht sonden! de optimistisch wegen der amerikanischen Dinge. Die näckachte zwei Wochen gelten als recht kritisch. Wenn Villa no der gefangen wird und General Pershing tiefer ins Juna und vordringen ning, so wächst die Gefahr, daß Villa und im ranga sich gegen die Amerikaner vereinigen. (Etr. Burfing

Aus aller Welt.

? Berlin. Gin Mitburger, ber nicht genannt fein umb au friftete gur Forberung bochbegabter Schuler ber Stabtlige & handelslehranstalt 100 000 Mark.

?) Wien. (Ctr. Bln.) Aus Turazzo meldet meife Effads Gattin und Tochter wurden — er felbst hat ieren bekamitlich nach Italien geflüchtet — auf Besehl bes t. 1 of: L Oberfommandos in Albanien verhaftet.

- Rom. (Ctr. Bin.) Es beschloft die englische it gei gierung, 70 Frachtbampfer ber italienischen Regierung & fie Berfügung gu ftellen. Die Schiffe follen nach italienlich Safen fofort 350 000 Tonnen Getreibe transportieren. 30 10 italientiche Regierung werbe für die Schiffe bie gleicuit, Frachtfate begablen, wie England für die requirier Bif Schiffe. Die englische Regierung berpflichtet fich, mit eineisanen Schiffen Italien monatlich 50 000 Tonnen Carbif fein tohlen während der gangen Kriegsdauer zu stefern. Die fi Rohlen find für die Staatseifenbahnen bestimmt.

- Konftantinopel. Aus Leipzig wird gedrahtet: Am the T hauptmann Dr. Bimmer aus Tresben und Brofeffor 2 tater Graul-Leipzig berichten über die Propaganda für die f fifchen Spiten in ben befehten feindlichen Gebieten. wurde beichloffen, eine Ausstellung fachfifcher Spipen Barichau und eine deutsche Modenschau in Konstanting

borzubereiten.

Gin edles Berg.

Rein, fich in Brigfoto gu bergraben, bas ware boch mehr, ate man bon feinem gludlichen Befiber erwarten tomte! Doch binreisen, fich die Sache ansehen und mit feinem Bachter ins Reine fommen, bas wollte er, jobald er feine Betternreise beendet und allen lieben Bertwandten wieber guten Tag gejagt hatte.

heute hatte Ignaz Dlaf Tante Chriftine feinen Besuch bersprochen; jo sprang er denn in die nächste Pferde-Bahn, die ihn in die Borftadt führte, in der die bescheidene Wohnung ber alten Mume lag.

3gnag Dlaf ichaute auf die grunen Baume, den tief. blauen himmel. Der Commer war ba mit feiner gangen Blütenfülle — und gleich in seinem Leben war Sommer-geit — er ftand in der Blüte seiner Braft. — Db er bisher feine Beit recht ausgekauft hatte?

3a, woher tamen ihm nur alle die ernften Gedanten

und die mahnende Stimme in seinem Innern? Bas hatte er fich benn borguwerfen?

Doch da war er bei Tante Christine angekommen, da hatte er ihren berglichen Gruß entpfangen, ba faß er ihr gegenüber am Genfter, auf beffen Brett Refeden und Rosentöpschen prangten, Tante Christinens Lieblingsblumen. "Liebe Tante Christine, ich freue mich, daß ich wieder

einmal bei dir bin und in bein liebes, gutes Geficht ichaue. Beißt du, daß mir basselbe oft aufgetaucht ift, und zwar just, wenn mich Gottes schone Welt gang besonders ent-

Grenzimusen de

Tante Christine lächelte.

"Das weiß ich allerdings nicht; aber es ist lieb von dir, daß bu ber alten Tante babei gebachteft, wohl weil fie an des lieben Gottes Schöpfung ftets fo eine große Freude gehabt bat."

"Bahrhaftig Tante, bu haft bas Mögliche aus beinem fleinen Studchen Erbe gemacht. 3ch erinnere mich noch, wie tabl und obe bein hauschen dalag, als du es bezogft. TanteChriftine ift burch ihre Guenfitigfeit einmal wieber tüchtig hereingefallen. In ber Biffe Cabara konnte es nicht öber und trauriger aussehen, als auf ihrem Besith, so meinte damals Better Rudolf. Er nannte uns auch Leidensgefährten, ba mein Gut in Bojen auch fo eine Biffte fei - und leiber, leider, ift Bripfow das noch

Ignas Dlaf batte beftig geredet, er fühlte ifich gereigt, ohne recht zu wiffen, wodurch.

Tante Christine mertte es.

3a", fagte fie freundlich, "ich erinnere mich baf Ontel hermann abnliche Rlagen führte. Brigtow ift ein But, das nur dann mit Borteil verpachtet werden fonnte, wenn feine Silfsquellen erichloffen waren. Es fiegt ab feits bont Berkehr, die Wege find schlecht - und wahrscheinlich ist der Biehstand nicht so groß, als er sein mitste. Das Ange des Herrn hat ihm gefehlt. Und gestehen, muß ich es dir, lieber Ignaz, ich habe eine Art Mitleid mit dem Gute und wiirbe bir bantbar fein, wenn bu es wenigftene in Augenichein nahmest, ebe du es weggabeit."

"Ratürlich, Tantchen", und jest war Ignas Olafs

meine Schritte gen Brigkow, Soffentlich ift bann

Gesicht wieder gang hell. "Cobald ich meine Betternreife gemacht habe, lente

In in december of the property werten genach i die ber wiest begeichnisten Befonstinachung

auch die Cache mit dem Bachter geordnet. Juftigrat & tuch riet entichieben, diesmal ber Cache ihren Bang im fe laffen. Kann er wieder nicht bezahlen, fo mag er hen."

,,199

Ear

tim

OIL DO

Tante Christine ichittelte leicht mit bem Ropfe. "Und wenn fich nun Juftigrat Bertuch irrte? 200 ber beines Bächters Klagen begründet wären und bu ist icht bielleicht doch in irgendwelchem Punkte Unrecht gets bie hättest?"

Ignaz Dlaf lachte

"Benn ich bas benfen tonnte, reifte ich aflereinesbrue dert, ist vornehmlich die wenig erquickliche Borstelland is Untenntnis der Berhältniffe ausnuben und mir einen de fu hörigen Baren aufbinden werde. 3a, wenn ich bre Harun al Raschid mein Reich inkognito bereisen könnt vorder

"Und was hindert bich baran?" Ignaz Dlaf lachte wieder.

"Glaubst bu im Ernst, daß das möglich wärr u gro man nicht doch in mir den glücklichen Herren von Brig bern erkennen werde?" erkennen werde?"

Tante Chriftine ichüttelte ben Ropf.

"Du müßtest es nur richtig ansangen. Bielleicht ! es dir, wenn ich dir ergable, daß mein Schubling 30 Rhreft fürglich nach Jarobt als Ruratus gefommen Der bortige Pfarrer ift febr leibend und gebrauchte Jaropt aber kann gar nicht weit von Bristow entferde Liegen."

Ignas hatte mit Intereffe auf Tante Chriftinens gelauicht.

in which are the confidence by and the state of the

Aleine Ebronia.

) einbrecherneft. In Berne murbe ber Schiefineifter in be arbotveft wegen zahlreicher Einbruchdiebstähle, die mit tahle vor Treistigkeit vorgenommen worden sind, verhaftet. ber Twardowskischen Wohnung wurde eine ganze Wannen Webensmitteln und Webrotten sabung an Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen solagnahmt. Im Besite des Twardowski fand man hundert Einbrecherwertzeuge, geladene Nevolver, ecknangen, Bohrer, Tiebeslaternen usw. Zum Würste-1 40 8 adte, eft bediente fich ber Einbrecher einer funftboll juge-3 34 Teten Angel. Die Chefran Twarbowefis wurde unter ver & Berbacht der Hehlerei gleichfalls feitgenommen. erhieh 2) Grauenhaft. Aus Außig wird gemeldet: In Proced-

nern pedte die Sjährige Marte Maurit ihre leinhalbjährig: "Art wester auf Gehriß der Mutter in einen Topf tochenden illion sers. Tas Kind ist tot. Der Bater sieht im Felde, die enn n lieb ihre fünf Kinder meist allein und führte einen

. Bln ; 3 3willinge. Ein ebenjo luftiges, wie feltenes Gemis ereignete fich biefer Tage in bem Kopenhagener minalgericht. Die Bolizei hatte einen Lieb namens ogen swald Ramsing auf frischer Tat ertappt. Dieser zeigte en Gem Zwillingsbruder Beder als Teilnehmer an dem Dieb-illas if an. Beide erschienen vor dem Richter; es siellte Grie aber heraus, bag fte einander foloohl dem Ausfehrn für ber Rleidung nach fo bluffend abalich waren, daß es n eiten Gericht unmöglich wurde, sie zu unterscheiden. Beim gemenkör kam es wiederholt vor, daß der Richter sich in den ge anzwen irrie, was die Zwillinge sehr kustig fanden. Man is ausmen irrie, was die Zwillinge sehr kustig fanden. Man is sei schloß sich deshalb, seden für sich zu vernehmen, um sie den march ibentifizieren zu tonnen. Nachdem bies geschehen ben. er, zeichnete man ein rotes Krenz auf ben Arm Torwalds egen und hierauf kunnte man sie auch gemeinsam vernehmen, tanbi. ?) Sigennergefecht. Am frühen Morgen haben zwei gena einen Fleischerwagen, der von Fallersleben nach Brauntese g veig auf dem Bege war, einen Ueberfall berüht. Es war meinn bereits gelungen, eine Specseite und andere Fleisch-

ber sien bom Wagen ju bringen, als ein Sveites Juhrwert en Ir untam, beffen Befiber fofort ju Silfe eilte. Die Begeon einerer fioben und warfen das Geftohlene weg. En fie bie mis efolger mit dem offenen Meffer bedrohten, fonnten biefe ment Berfolgnug nicht fortfegen; fie melbeten aber ben Boronder ber nächften Gendarmeriestation; die Gendarmerie nach ante fich, unterftutt bon mehreren beherzten Mannern Ila no ben beuachbarten Ortichaften, fofort jur Berfolgung 3md und traf iat Derumer Balbe eine Bigennerbanbe mit and Coa 20 Wagen, die die Berfolger mit Gewehrschüffen er werfingen. Die fünf Gewehre, über die fie berfügten, t. 28 wie eine große Menge scharfer Sagbmirnition hatte fie bem Querumer Balbhaufe gestohlen, um damit ber beleberei zu obliegen, wie man nicht nur aus bem fiefen im Bebenroder und flechborfer Balbe, fonbern ein had auf gefundenen angeschoffenen Reben feststellen konnte. abtilese Gendarmerie alarmierte sofort die Volizeibehörden ben umliegenden Ortichaften, um die Bigenner im rife ju umftellen. Als man aber auf bas Lager traf, hat den die Marner geflüchtet. In ben Bagen fand man 8 f. 18 Mengen bon Rahrungsmitteln, zenichnittene Treib-

iche it gejagt, die Zigeuner flüchteten. Es wird vermutet, ung if fie fic über die Grenze ins Preugifche verzogen haben. - Star im Rriege, In ben Blattern für Raturren. Ito wird eine recht intereffante Naturbeobachtung mitgleichtilt, nämlich bie, daß ber Star hinter ber Front bie ririer Bifden ber Gewehrtugeln nachahmt. Da ber Star bie nit acheisausenden Geschosse nicht sieht, so fist er unerschroden Cartif feinem Aft und abnt als Zpottvogel die Todesmelobie

nen von Dreichmaschinen und die geraubten Fleisch men. Es entipann fich ein regelrechtes Gefecht, worauf,

rn. Int, fot!" nach.

bie il ten.

ripen

ht.

ntino

2 Reina. Geit einiger Beit geigt ber Metna eine er-: Am bie Tätigkeit. Dem 1910 entftandenen Krater entftrömen ffor gleutende Lava maffen.

Gerichtsfaal.

- Beiraisfowindlerin. Gine Berlinerin, Die haupt flich darauf ausging. Dienstmädchen und Röchinnen gu

proffen, hatte fich vor den Straffammern in Guben mid Frankfurt a. D. wegen Rinkfallbetruges zu berantworten. Die berwittvete Gufanne Strelip bereifte bon Berlin aus verichtebene Städte und näherte fich weiblichen gingeftellten, beneen fie einen Bmutigam gu berichaffen verfprach, der jedoch erft burch hobere Beträge aus dem Lazarett aus gelofe werben mußte, um dann bon ber Braut weiter gepflegt gu werben. Diefen Echwindel beriibte die Strelig auch an einer Röchin Anna 3. in Berlin. In Guben und Frankfurt a. D. gab fie fich als From eines Arztes aus und prellte Gafthausangefiellte und Bimmerbermieterinnen. Die Etraftammer in Guben, berurteilte die Betrügerin ju fünf Jahren Buchthaus, und die Straffammer in Frantfurt a. D. ertaunte auf eine Bufabftrafe bon gibei Jahren Buchthaus.

vermidites.

Eiferfüchtig. Gin frangofifcher Colbat, bem ber verlegte rechte Arm abgenommen und durch einen fünst lichen erseit worden war, ift bor kurzem das Opfer eines feltenen Difgeschicke geworben. Der Poligift Dubin im achten Parifer Stadtbegirt, ber im Rebenberufe gleichzeitig bem Amt eines Hausverwalters eines großen Saufes der Rue Le Gendre berfieht, war von einer frankhaften Eifersucht bebericht und fplitte feiner Frau, an deren Treue er zweifeln gu muffen, glaubte, auf Schritt und Tritt nach. Als er fich nun fürglich in ber Portierloge befant, und feines Dienftes waltete, fah er gwei Coldas ten die Treppe hinauffteigen. Sofort war feine fire 3oee wieder lebendig geworben und er bermutete, bag bie beiben Solbaten bon feiner Frau bestellt worden feien. Frau Tupin befand fich gum Unglud auch gerade auf der Treppe, um das Gas anzuglinden. Leife schlich fich der Othello aus der Portierloge auf die Treppe und flieg den Soldaten nach. Mis er bann bollende fah, bag feine Frau auf dem Treppenabiag mit den beiden, Die fie um eine Austunft gefragt hatten, plauderte, war es ganz und gar um ihn geichehen. Er entficherte den Revolver, den er immer bei fich trug und gab einen Schuß ab. Die Lugel hatte auch ihr Biel erreicht, aber glücklichertveife geriplitterte fie nur ben Solzarm des Kriegsbeschädigten, der übrigens das Kriegsfrenz bejag und Eduard Brince beißt. Go forderte die Eiferfuchtstragodie als Opfer nur den hölzernen Arm des Goldaten, der wieder repariert werden kann. Der schießfertige Boligift und Bortier aber wurde bon einem feiner Rollegen berhaftet.

?) Märchenregen. Es gibt wohl wenige Leute, die noch nicht die merftwürdige Behauptung bernommen hatten, bas bi: Schlachten meift beftige und anhaltente Regenguffe im Gefolge haben, und dag die Regenfalle in einer Gegend,

um fo ftarter feien, je franter ber Rampf bafeloft geluniet habe. Und folche Behauptungen werden nicht nur verbreitet, sondern auch weitschweifig begründet, ohne daß man fich überhaupt von ihrer Richtigfeit überzeugt. Richts ericheint, fo meint man, einfacher: burch bas Teuern ber Beidige werden Die Luftichichten erichüttert und bann muß eben Regen fallen, wie bas Dbit bon ben Baumen fallt, wenn man fie ichuttelt. Außerbem ift vielfach die Auficht verbreitet, daß der burch die Tätigkeit der Geschüte erzeugte Rauch und feine Staub Die Feuchtigkeit ber Luft angiehe, die dann in Weftalt bon Regentropfen auf die Erbe berabfalle. In Birtlichteit tonnte man aber gerabe im Berlaufe Diefes Krieges Die Beobachtung machen, daß bie Meinung, Rriegsgeiten feien reicher an Regen als Friedenszeiten durchaus irrig und haltlos ist. Doch davon abgesehen, muß man feststellen, bag biefe Anficht auf Beiten gurudgeht, in benen es weber Artiflerie, noch Schiefpulber gab, nämlich bis fur Beit ber tlaffifchen Romer. Go ergablt Blutard, ban Regenguffe haufig nach ben Schlachten auftreten, fei es, weil bie Gotter auf diefe Beife die beflectte Erde reinigen wollen, fei es daß die Luft durch den Tunft des vergoffenen Blutes verdickt wurde. Daß auch heute noch das Märchen vom sogenannten "Schlachtenregen" erzählt und geglaubt wird, geht aus den schlreichen Beröffentlichungen über diese Frage, hervor, die jest noch 8. B. in englischen Fachzeitschriften, wie der "Monthly Beather Review", auftauchen.

?) Schneegewicht. Wer unter unferen Lefern gufaflig Stilaufer ift, ber weiß ja langft, daß Dichtigfeit und Beschaffenheit des Schwees gang verschieden ist. Im Mittelgebirge ift beispielsweise ber Schnee weit ichwerer als der pulberige Schnee im Hochgebirge. Ein Liter Neuschmes wiegt da manchmal kaum 60 Gramm, wobei allerdiengs ju berücksichtigen ift, daß bei dem Schneefall völlige Bind-ftille berrichen muß. Schon ein leichtes Weben erhöht ben Luftdruck, preßt den Schnee gusammen und treibt die darin enthaltene Luft hinaus. Go tann ber Schnee oft breimal mehr wiegen als bei völliger Windstille. Liegt der Schnee einmal mehrere Tage, so steigt das Gewicht auf das Dop-pelte, nach 3—4 Wochen aufs Dreisache. Der Hochschner verwandelt sich überdies unter dem Einflusse der Zeit, seine blendende Beise schwindet, er verliert seinc flaumige Loderfeit und wird grobkörnig, die Färbung geht ins Gelbliche, mitunter auch ins Bläuliche, über. Ein Liter dieser Art Schnee (gewöhnlich "Firn" genannt) wiegt bis zu 800 Gramm, erreicht also beinabe das spezifische Ge wicht des Waffers. Bleibt der Firn lange liegen, so daß wohl auch zeitweise die oberfte Schicht abtaut, und wieder gefriert, fo nabert fich feine Beschaffenheit allgemach bem blaugrauen Gletichereis.

CALIFORNIA & CKIAHOMA NEU/MEX'I KO SONORA Marce . 0 0 Zum Mexikanischen Konllikt mit Amerika

"Ich berfielje",. fagte er jett, und fast übermlitig blibte dang im seinen fröhlichen Augen auf.

"Wenn Joseps Kirsty, bein hochwürdiger Schütling, feine Silfe angedeihen ließe, milfte ich allerdings ein zweiter harm mein Reich inspisieren konnen. Bed werde felber einmal an ben lieben, würdigen Briefcriben. Ein kleines Abenteuer reist die Jugend t and bier fonnte es wirklich einem guten 3wecke bienen." Tante Christine nicte,

36 bin besien ficher", jagte fie, mit eigenem ichonen erdi wornd in die offenen, hellen Buge bes jungen Mannes ch firmd, "und darum will ich dir jest auch berraten, daß rellm es war, die dafür forach, Britsfold nach Onkel Hermitime Tob nicht gu berfaufen. Siehe, biefes Stückhen nen poe kultiviert zu haben, das hier vor meinen Fenstern ich breitet, ist mir eine Quelle vieler reinen Freuden önnte Orden. Welche erhebende Empfindung müßte es da nicht einen jungen tatkräftigen Mann sein, wenn er sich en dürste, durch seine Arbeit, seine Talente nicht nur re großes Terrain zu gedeihlicher Entwidlung gebracht,

Brie Bern auch für hunderte seiner Mitmenschen lohnende beit und ein freundliches Seim geschaffen zu haben?" Ignas Dlafe Geficht war ernft wenn nicht mismutig

30, ja, Tante, aber gunadift erforderte bein ichoner and den doch ein zu großes Opfer meinerseits — und Opfer Sukkagen ist ichwer. Es gibt unter den Menschenkindern nicht mittele Tante Christinen."

Ind jest fab er wieder mit hellem Blid auf die alte me und dann feste er innig hingu:

"Aber berftehen kann ich dich auch jest — und ich danke bir, daß bu fo groß bon mir gebacht haft."

Abfeits bom Beltberkehr, drei Meilen vom nächften Landstädtden lag die große Gerrichaft Brigkow. Gerliche Balber mit uralten Baumen, prachtige Biefen und Aeder gehörten zu ihr, nur baß der gange Besith berwahrloft erichien, bon bent faft gur Ruine gewordenen herrenhaufe und bem Wirtschaftshofe mit feinen bem Ginfall naben Gebäuden, bis zu den Wegen, die zu ihm führten.

Das Geschlecht berjenigen, die einft bas fogenannte Schloft gebaut und wirflich auf Brigtow gefeffen, war langft ausgeflorben — felt filmfaig Jahren batte keiner feiner Befier mehr hier gelebt, und weil es fcnell von einer Sand in die andere gefommen, batte auch feiner daran gebacht, dem heruntergekommenen Gute aufzuhelfen.

So war es mehr und mehr berfallen und immer weniger weniger nugbringend geworden. In Anbetracht feines groffen Areals, war in ber Tat bie Bacht, Die Ignag Dlaf bon Bripfow bezog, eine febr geringe zu nennen, und als Serr Rubolf bor ette 14 Jahren Die Bacht übernahm, hatte auch er gemeint, gut damit zurecht zu kommen.

Aber er hatte fich geiret. Um wirflich etwas aus Bripfow zu machen, mußten die Wiefen trocken gelegt und bem ausgejogenen Ackerland neue Rahrung jugeführt wer-

Bie es jest damit ftand, genugten die Ernten nicht, und das um jo weniger, als die niedrigen Preise und die grundlojen Wege ein richtiges Bertverten der gewonnenen Probutte fast unmöglich machten.

3a, wenn der Berpachter bas eingesehen, wenn nur bie Bacht eines einzigen Jahres auf die Berbesserung des Gu tes berwendet worden ware, die Sache hatte fich vielleicht gemacht, fo aber toar es bon Jahr gu Jahr mit bem Gute Briffow mehr und mehr bergabwarts gegangen, der Boben hatte schlechteren Ertrag gegeben, der Bieb ftand sich verringert, die Gebäulichkeiten waven schadhafter, die Berkehrsmittel ichlechter geworden, und ber Bachter von Brittow ein armer Mann, ber Arbeit und Rraft bon 14 Lebensjahren verleven hatte.

Gehr bitter, bağ er fich bas ju fagen hatte, und Bergweiflung wollte ihn ergreifen, als auch feine lebte hoffnung icheiterte!

Der neue Besiger war endlich bon feiner großen, jahrelangen Reife gurudgetehrt, aber anftatt jest werigftens eingehend und borurteilslos ben Bericht feines Bach ters zu prüfen eber fich mit eigenen Augen bon dem 3w fande Brigtows zu überzeugen, war nichts als eine kare und barte Antwort feines Beichäftsbevollmächtigten ein getroffen, die ba bejagte, bag 3gnag Dlaf fich nicht ber anlaßt fahe, ben ichon überaus niedrigen Bachtzine aber mals herabzufepen ober ben 3ahlungstermin hinguszu-

Tief fentte fich Bachter Rubolfs haupt. Geine gittern-

ben Sande frampften ben Brief gujammen.

Wenn wirklich nach ihm berfahren wurde, wenn er am 1. Oktober die fällige Pacht zu zahlen hatte, so war er verloren, fo hatte er mit einem weißen Stabe von Bristow absuziehen.

Fortjebung folgt.)

Baskind kann and the for Bautelle erien

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und nach dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes u. Bruders

sowie für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung und die vielen Kranzspenden, sagen wir allen, insbesondere dem Turnverein, seinen Kameraden und Collegen, unsern besten Dank.

Im Namen der frauernden Angehörigen: Familie Dombo.

Höhr, den 28. März 1916.

Das neste Schulfahr beginnt am 1. Morgens 71/, Uhr ift feierlicher Schulgottesbienft, baran anichließenb um 8 Uhr bie Mufnahme ber ichulpflichtigen Rinder und zwar in ber neuen Schule Erbgeichoß, erftes Bimmer rechts, werben bie Anaben, erftes Bimmer lints bie Mabden aufgenommen. Laut Berfügung ber Roniglichen Regierung sollen bie Kinder aufgenommen werden, die bis jum 1. April das sechste Lebensjahr vollendet haben. Ferner-hin tonnen diesenigen aufgenommen werden, die vom 1. April bis 30. September das sechste Lebensjahr vollenden, wenn sie torperlich und gestig hinreichend entwickelt sind, was burch eine ärztliche Bescheinigung bestätigt werden soll. Mit Rudssicht auf die jedigen Zeitumstände wollen wir auch in diesem Jahre von einer solchen absehen. Die nicht in höhr geborenen Kinder haben einen Geburtöschein vorzulegen.

Die Anfrahme in bie Realfdule findet am 31. Mary pormittags 10 Uhr ftatt.

Der Rektor: A. Herz.

Holzversteigerung.

Mittwoch, ben 29. März be. Ihre.,

pormittags 10 Uhr anfangenb merben im hiefigen Gemeinbewald, im

Distrikt Höchsten b 166 Rmtr. Buchen:, Scheit: und Anübbelholz

und ben Diftriften

Altebehang und Sauerfeld 270 Kichtenstangen IV. Klasse

635 265

verfteigert.

Unfang Diftritt Sodften b.

Die herren Burgermeifter werben um gefällige ortsubliche Befanntmadung erfucht.

Mindersbach, ben 22. Mara 1916. Der Bürgermeifter:

Zahlungsanforderung.

Das lette Quartal

Rirchensteuer

ift fällig und wird hiermit gur Zahlung inner= halb 14 Tagen angeforbert, andernfalls muß bas Zwangsverfahren eingeleitet merben.

Söhr, ben 25. März 1916.

Carl Corzelius, Rirdenrechner.

Tüchtige

Maurer u. Erdarbeiter

Bangeichäft Ritolans Schaaf Baustelle:

Industrie Grenzhaufen.

Auskunft kann auch auf der Bauftelle erteilt merden.

Inverläffiges

bas tf. frauenlofen Saushalt gu führen verftebt, für gleich ober fpater gefucht.

Angebote unter Maden an bie Gefchaftsftelle be. Bl.

Eine Wohnung

mit 2 ober 3 Zimmer gu permieten. Raberes zu erfragen in ber Expedition b. Bl.

sehenswerte Möbel-Ausstellung Elne

wohnfertig eingerichteter Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen befindet sich in meinen Häusern Löhrstrasse 60-62 und Fischelstrasse 4. Verlobten und deren Eltern ist eine zwanglose Besichtigung sehr zu empfehlen.

C. Backhaus

- COBLENZ -

Löhrstrasse 60-62 u. Fischelstrasse 4. Eingang nur Löhrstrasse 62.

Emaillierte Einhängekeffel

jum Ginmauern und fur eiferne Rumpfe paffend, finb in allen Großen porratig bei

L. Schweppenhäuser

Inhab. : Gebr. Schmahl .. Coblenz.

Gernipr. 252.

Altengraben 17.

stets durch den Gebrauch meiner seit vielen Jahren bestrenommierten Spezial-Pabrikate;

Mosella-Seife, garantiert rein n. unverfülscht Krepelin, Salmiak-Terpentin-Borax-Seifenpulver.

den melsten einschlägigen Geschäften zu heben.



Kgl. Preuss. u. 19 ab Herm. Jos. Krepele, Grossh.Bad.Hoff

Dempt-Sellen- u. Lidite-Pabrik, COBLENZ Geschäftsgründung 12. Oktober 1800 Telefon Mr. 1178.

Dreher a Hohlformer

für bqueinb gefucht bei bobem Lobn.

Lapitestawerk, Duisdorf Terracottafabrit.

Holzversteigerung.

Mittwoch, ben 29. Marg be. 3hre.,

vormittags 10 Uhr anfangend,

im Diftrift Roppel 16 a:

91 Raummeter Buchen-Scheit und Rnappel, 1445 Stud budjene Wellen öffentlich meiftbietenb verfteigert.

Die herren Burgermeifter werben um gefällige Befanntmadung erfucht.

Selters, ben 23. Marg 1916.

Der Bürgermeifter : . Soneiber.

Realldjule ju Diez a. d. Lahn.

Berechtigte höhere Lehranfialt mit Vorldiule.

Das neue Schuljabr beginnt am 28. April 1916. Anmelbungen nimmt ber Unterzeichnete toglich von 11-12 Uhr im Amtegimmer ber Realfoule entgegen. Borgulegen finb Gebunte- und Impfichein, fowie bas Abgangszeugnie.

Aufnahme prufung: Freitag, ben 28. April, pors mittags 8 Uhr.

Musmartigen merben gute und preismerte Benfionen nachgewiefen.

Der Direttor: 3. B.: Prof. Meifter.

Malerlehrling

fofort gefucht.

Paulus & Thewalt.

Der bentice Tagesbericht.

WTB. (Amtlid.) Großes Haupiquartier, 27. Die Weitlider Kriegsidiauplat.

Beute früh beschäbigten bie Englanber burch eine unforeiche Sprengung unfere Stellung bei St. Eloi (fiblich Dpern) einer Ausbehnung von über 100 Metern und fügten ber bort fteben

Kompagnie Berluste zu. In ber Gegend nordöstlich und östlich von Bermelles

wir im Minenkampfe Erfolge und machten Gefangene.
Weiter stidlich bei La Boiselle (nordöstlich Albert) binder wir schwächere englische Abteilungen durch Feuer im Borge gegen unsere Stellung. Die Engländer beschossen in den le Lagen wieder die Stadt Lens.
In den Argonnen und im Maasgediet ersuhren die Fu kämpse nur vorübergehende Abschwächung.

Oestlidier Kriegsidiauplat. Gegen die Front unter dem Befehl des Generalfeldmaid, von hindenburg erneuerten die Russen gestern die Angrisse besonderer Hestigkeit. So stiegen sie mit im Often bisher unerhön Einsag an Menichen und Munition gegen die deutschen Ainien Einsat an Menischen und Munition gegen die deutsische under weistig von Jatobstadt vor; sie erlitten dementsprechende Bertauchne irgendweiche Efplige zu erringen. Dei Weltkoje und Schildis von Widsen 57 Gesangene ab und erdeuteten zwei Maschingewehre. Wiederholte Bennihungen des Feindes, gegen werten weistlich von 'Postanup schiederten wei Maschingewehre. Wiederholte Bennihungen des Feindes, gegen weltstung nordweitlich von 'Postanup schiederen wöllig. Nach siedlich des Narocz-Sees mehrsach starte Angrisse von Teilen der unstäder Armeetorps abgeschlagen waren, traten westpreußt Regimenter dei Motrance unn Gegenstoß an, um Artille beodachtungsstellen, die deim Zurückbiegen unseren Front 20. März verlorengegangen waren, zurückzunehmen. Die tap Truppe löste ihre Aufgabe im vollen Unstag. Hierdei sowie der Albwehr der seindlichen Angrisse wurden 21. Tijtigtere, 2140 Wegelangen und eine Angahl Maschinengewehre erbeutet. Unstätiger belegten die Behnhöse von Dünadurg, Wilezka und Bahnanlagen an der Streese Baranowitschi-Rinsst mit Vom Baikan-Kriegsichauplaß.

Baikan-Kriegsidiauplak.

Die Lage ift unverändert.

Oberfie Heeresleitung.

Briegenadrichten.

Der englifde Digerfolg an den nordfriefifden 3m

WTB Berlin, 27. Marg. Am 25. Marg mort haben englische Seeftreitrofte einen Flieger-Angriff auf norblichen Teil ber norbfriefischen Infeln berangetragen. Rlieger-Angriff miftlang vollig, wie ber Seeresbericht : 26. Marg bereits gemelbet hat. Zwei auf Borpoften finbliche armierte Ficherbampfer find ben englischen Schi jum Opfer gefallen. Unfere Marineflugzeuge griffen englischen Geeftreitfrafte an und erzielten eine Angahl Eref Gin Torpebobootsgerftorer murbe fcmer beichabigt.

Bon unferen fofort ausgefanbten Geeftreitfraften file nur einzelne Corpeboboote in ber Racht vom 25. gum Darg auf ben abziehenben Beind, Gins biefer Torpeboto ift bisher nicht gurudgefehrt. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine,

WTB Ropenhagen. "Berlingele Tibenbe" richtet aus Esbjerg über ein Seegesecht zwischen etwa englischen Rriegsschiffen, barunter funf große Rreuger funf Torpebojager, mit beutschen Fischbampfern, bie anschei in bem Sahrmaffer fublid Fanoe fifchten. Die Gifchbam sogen fich nachbem, wie man gu beobachten meinte, gwei ihnen in Brand gefchoffen maren, gurud. Kriegefdiff und ein Zeppelin tamen gu Silfe. Es enfi mabe, bie 10 bis 15 Minuten bau Die Begebenheit fpielte fich fo weit vom Banbe ab, bag felbft mit ben beften Reinglafern unmöglich mar, bie Gin heiten gu verfolgen. Die Luft verbidte fic.

- Die fleifcheinfuhr ans dem Auslande vom Bunbestat bagin geregelt morden, bag Bieb, und feleischwaren, bie aus bem Auslande eingeführt met ausichlieflich an die Zentraleinkausigesellichaft in Berlin liefern find. Durch diese Gesellschaft wird die Berteilung die Berbraucher burch Bermittlung ber Gemeinben, Rleifdergewerbes und bes Sanbels erfolgen. - Demi wird auch eine Reichofteischstelle eingerichtet, bie alle Go tungen in Deutschland übermachen und jebem Sanbesteil ber Babl feiner Ginmohner entfprechenben Gleifchanteil

- Der Pferdeberluft Frantreichs im Art beirug fon Enbe 1915 nach Genftellungen frangoli Blatter ein Drittel bes anfanglichen Beftanbes. Da bei barnieberliegenben Pferbegucht bas Reblenbe burch Reugebu nicht ergangt wirb, fo burfte bei Schluß bes Rrieges Pferbeverluft minbeftens bie Salfte bes Beftanbes 1. Muguft 1914 betragen. Jahrzehnte wird es bauern, biefer wichtige Teil ber frangofifden Boltswirticaft # auf alter Sobe ift, wenn er über haupt je wieber babin langen wirb. Befonbers gilt bies von ber Bollblutgud, ohne Brufungen vollig jugrunde geben muß.

Voridirifismäßige Feldpost-Paketadressen gu haben bei: 2. Rühlemann, Buchbruderei Sobr.